

# L03701 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 15. 9. 1896

I. Bäckerstraße № 1, den 14. 9. 96.

Bäckerstraße 1

Hochverehrter Herr!

Der Plagegeist, der Sie im vergangenen Winter mit Manuscripten bombardirt hat und dem Sie in himmlischer Geduld mehrmals schriftlich Rede und Antwort –  
5 will sagen Urtheil – standen, erlaubt sich hiemit die höfl. Anfrage, ob und wann Sie ihm in einer für ihn außerordentlich wichtigen Angelegenheit eine Audienz bewilligen. Es handelt sich um das Ihnen bekannte drei-actige Drama. –

Wenn sie die große Liebenswürdigkeit haben wollten, mir mitzutheilen, wann Sie die noch größere besitzen werden, für mich zu sprechen zu sein so bringen  
10 Sie das Maß Ihrer engelhaften Güte mir gegenüber zum Überfließen. –  
Und harrend der freudigen Botschaft zeichnet mit neuem Dank im Voraus – und alter, hochachtungsvoller Verehrung

→Heimweb [dreiaktige Tragikomödie]

Elsa Plessner

X Versand durch Elsa Plessner am 15. 9. 1896 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [16. 9. 1896 – 20. 9. 1896?] in Wien

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 770 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>3</sup> *Manuscripten*] Im Frühjahr des Jahres 1896 hatte Elsa Plessner Schnitzler ihre Schauspiel Heimkebr (14. 3. 1896), neunzehn Gedichte unter dem Titel Pierettes Tagebuch, Baby und Der Begräbnijßtag (18. 3. 1896) sowie den Entwurf zur Novelle Warten (14. 4. 1896) gesandt.

<sup>4</sup> *Rede und Antwort*] Schnitzlers Briefe an Elsa Plessner sind nicht überliefert.

## Index

*Der Begräbnistag*, 1<sup>K</sup>

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*, 1<sup>K</sup>

– *Baby*, 1<sup>K</sup>

– *Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]*, 1<sup>K</sup>, 1

– *Pierettes Tagebuch [19 unveröffentlichte Gedichte]*, 1<sup>K</sup>

– *Warten. Novelle*, 1<sup>K</sup>

**Wien**

I., Innere Stadt

Bäckerstraße 1, *Wohngebäude*, 1